

h. 8, 1.

V 2
923.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(GALE)

Die
den Tod
Augusti
des Andern
Ihres Allergnädigsten
Königes und Herrn
in



Müntzen
beweinende Stadt
Dantzic
Herausgegeben von derselben
Müntz Gardein
Daniel Siwert.

Beschreibung
der Trauer-MEDAILLEN
welche
die den Todt
Ihres Allernädigsten Königs und Herrn
AUGUSTI des Wndern,
beweinende Stadt Danzig
geprägt.

Sie bestehen laut dem Kupfer-Steich in zweyerley Größen, davon die größten viereckley Gepräge haben, folgen des Inhalts, als:

- N. 1. Das geschleverte und belorbete Königliche Haupt, darunter D. S.
 N. 2. Ein viereckiger Altar, auf demselben ein brennendes Feuer, solches zeigt an, die immerwährende Verehrung vor Ihro Maj. höchsten Person, auch eigen-gewesenen Großmuth, Gnade und andere Königliche Vollkommenheiten; welche als ein ewiges Denckmahl in dem Herzen Dero Untersassen aufbehalten werden. Zu beyden Seiten des Altars stehet der Polnische und Preussische Adler mit ausgeschlagenen Flügeln, die durch ihre zum Flug fertige Stellung anzeigen, wie sie zum Theil schüchtern und beirrt, zum Theil aber auch zu Verwahrung ihrer Länder bereit stünden. Auf dem Würfel des Altars ist das Wapen der Stadt Danzig, und auf dem Pedestal stehet: d. 1. Febr. als der Sterb, Tag. Die Obere Umschrift ober lautet:
 AVGVSTI II REGIS POLONIE OPTIMI PRINCIPIS

ÆTERNITATI
 und die in der Exergue oder dem Abschnitt:
 LVGENS VRBS
 GEDANENSIS

Aus welchem die Jahr-Zahl herauskommt. Zu Deutsch: Dem ewigen Nachruhm Ihro Maj. Augusti II. Königes zu Pohlen, Ihres Allernädigsten Herrn errichtet dieses Denckmahl die diesen Todes-Zahl beweinende Stadt Danzig.

- N. 3. Zween Lorbeer-Kränze in einem Circel zusammen gebunden, in deren Mitte:

AVGVSTVS II
 REX POLONIE
 MAGVS DVX
 LITHVANIE
 VARSAVIE
 IVSTA NATVRÆ
 PERSOLVIT

aus welchem gewöhnlichem Titel und der Vermeidung, daß Ihro Maj. zu Warschau gestorben, die Jahr-Zahl 1733. obzugesprochen herauskommt: wie denn merkwürdig, daß Ihro Maj. vom Könige Jagelone an, unter den Polnischen Königen der Zweyte sind, die an dem Orte, wo Sie erwehlet, verschied, indem Sie bloß und allein Sigismundum III. darinnen zum Vorgänger gehabt. Siehe Chwalkowski singularia Polonica p. 1--4. Auf dem Bande unten, der die zween Lorbeer zusammen bindet, ist d. 1. Febr. als der Sterb, Tag, und D. S.

- N. 4. Eine Trauer-Bühne, darauf ein Sarcoph, der verhongen ist, stehet; in dem Haupte sitzt eine geschleverte und weinende Person, den Kopf auf einer Hand stückend, die das Königreich Pohlen bedeutet; Auf ihrem Schoosse liegt eine Krone; Zur Seite lehnet sie sich auf einem Schilde, auf welchem der Polnische Adler; Zu den Füßen sitzt eben dergleichen Person, auf dem Schoosse eine Herzogliche Krone oder Mütze haltend, die das Groß-Herzogthum Lithauen bedeutet; Auf dem neben ihr gestelltem Schilde, ist der Lithauische Diener. Umschrift:

LVGETVR.

Oder: Man beweinet das Absterben Ihro Maj. des Königes Augusti II.

Obige viereckley Gepräge können durch Versetzung der Stücke, 6. verschiedene Medaillen ausmachen, und zwar, wenn

No. 1. mit	{	No. 2.
		- 3.
- 2. mit	{	- 3.
		- 4.
und - 3. mit	{	- 4.
		- 4. gebraucht werden.

Die beyden kleinen aber sind dieses Inhalts, als:

- N. 5. Die Zeit, in der Hand eine ausgelassene Sand-Uhr haltende, um ihr eckliche Thranen-Gefässe, so wie sie bey dem Alterthum gebräuchlich gewesen, und

- N. 6. 2 Lorbeer-Kränze, in deren Mitte:

AVGVSTI SECVNDI
 REGIS POLONIE
 PATRIS PATRIÆ
 MORS
 INOPINATA
 LVGETVR

i. e. das unvermuthete Ableben des theuersten Landes-Vaters Augusti II. Königes zu Pohlen, wird beweinnet. Voraus die Jahrzahl heraus kommt.

Die sich in No. 1. 2. und 6. befindliche Buchstaben D. S. bedeuten: Daniel Sivert, den Nahmen dieses Münz-Gvardeins und Herausgebers der Medaillen.

70 925 H

X 2637016

AUGUST 18 1871

hc

Beschreibung der Trauer-MEDAILLEN

welche
die den Todt

Ihres Allergnädigsten Königs und Herrn

AUGUSTI des Wunders,

beweinende Stadt Danzig
geprägt.

Sie befehen laut dem Kupfer-Steich in zweyerley Größten, davon die größten viererley Gepräße haben, folgen des Inhalts, als:

N. 1. Das geschleete und belorbete Königliche Haupt, darunter D. S.

N. 2. Ein vierseitiger Altar, auf demselben ein brennendes Feuer solches zeigt an, die immerwährende Verehrung vor Ihro Maj. höchsten Person, sanz eigen gemessenen Großmuth, Gnade und andere Königliche Vollkommenheiten; welche als ein ewiges Denckmahl in dem Herzen Dero Untersassen aufbehalten werden. Zu beyden Seiten des Altars stehet der Polnische und Preussische Adler mit ausgeschlagenen Flügeln, die durch ihre zum Flug fertige Stellung anzeigen, wie sie zum Theil schützern und bestraget, zum Theil aber auch zu Verabreichung ihrer Länder bereit stünden. Auf dem Wäffel des Altars ist das Wapen der Stadt Danzig, und auf dem Pedestal stehet: d. 1. Febr. als der Sterb. Tag. Die Obere Umschrift oder lautet:
AVGVSTI II REGIS POLONIAE OPTIMI PRINCIPIS

ETERNITATI
und die in der Exergue oder dem Abschnitt:
LVGENS VRBS

GEDANENSIS
Aus welchem die Jahr-Zahl herauskommt. Zu Deutsch: Dem ewigen Nachruhm Ihro Maj. Augusti II. Königes zu Pohlen, Ihres Allergnädigsten Herrn errichtet dieses Denckmahl die diesen Todes-Tag beweisen den Stadt Danzig.

N. 3. Zween Lorbeer-Kränze in einem Cirkel zusammen gebunden, in deren Mitte:

AVGVSTVS II
REX POLONIAE
MAGNVS DVX
LITHVANIAE
VARSAVIAE
IVSTA NATVRÆ
PERSOLVIT

aus welchem gewöhnlichem Titel und der Vermeldung, doch Ihro Maj. zu Warschau gestorben, die Jahr-Zahl 1733. abgezungen herauskommt; wie denn merkwürdig, daß Ihro Maj. vom Könige Jagelone an, unter den Polnischen Königen der Zweyte sey, die an dem Orte, wo Sie erwehlet, verschied, indem Sie bloß und allein Sigismund III. Karänen zum Vorgänger gehabt. Siehe Chwalkowski singularia Polonica p. 1-4. Auf dem Bande unten, der die zween Lorbeer zusammen bindet, ist d. 1. Febr. als der Sterb. Tag, und D. S.

N. 4. Eine Trauer-Bühne, darauf ein Cartel, der verhangen ist, stehet; in dem Haupte siehet eine geschleete und weinende Person, den Kopf auf einer Hand stützend, die das Königreich Pohlen bedeutet; Auf ihrem Schooße liegt eine Krone; Zur Seite lehnet sie sich auf einem Schilde, auf welchem der Polnische Adler; In den Füßen siehet eben dergleichen Person, auf dem Schooße eine Herzogliche Krone oder Mütze haltend, die das Groß-Herzogthum Litthauen bedeutet; Auf dem neben ihr gestellten Schilde, ist der Litthauische Heuter. Umschrift:

LVGETVR.

Oder: Man beweinet das Absterben Ihro Maj. des Königes Augusti II.

Obge viererley Gepräße können durch Versehung der Städte, 6. verschiedene Medaillen ausmachen, und zwar, wenn

No. 1. mit	{	No. 2.
		- 3.
		- 4.
- 2. mit	{	- 3.
		- 4.
und - 3. mit		- 4. gebraucht werden.

Die beyden kleinen aber sind dieses Inhalts, als:

N. 5. Die Zeit, in der Sand eine ausgelaufrte Sand-Uhr haltende, um ihr etliche Thranen-Gefäße, so wie sie bey dem Alterthum gebräuchlich gewesen, und

N. 6. 2 Lorbeer-Kränze, in deren Mitte:

AVGVSTI SECVNDI
REGIS POLONIAE
PATRIS PATRIÆ
MORS
INOPINATA
LVGETVR

i. e. das unermuthete Ableben des theuersten Landes-Vaters Augusti II. Königes zu Pohlen, wird beweinet. Woraus die Jahrzahl heraus kommt.

Die sich in No. 1. 2. und 6. befindliche Buchstaben D. S. bedeuten: Daniel Siverr, den Rahmen dieses Münz-Guardains und Herausgebers der Medaillen.

